

**Die Kurstermine für den Weiterbildungskurs  
Traumapädagogik bzw. Traumazentrierte Fachberatung  
(WB-TP-20-23/24) immer Samstag/Sonntag in Berlin:**

**Grundkurs**

**1. Block:** Einführung in die Psychotraumatologie und theoretische Grundlagen der Traumapädagogik/der Traumazentrierten Fachberatung am 14./15.10.2023

**2. Block:** Folgen psychischer, speziell interpersoneller Traumatisierungen in der kindlichen & adoleszenten Entwicklung am 18./19.11.2023

**3. Block:** Zentrale Aspekte traumasensibler Arbeit in pädagogischen und beraterischen Handlungsfeldern am 16./17.12.2023

**4. Block:** Methodenbereiche und methodische Zugänge traumasensibler Arbeit, Techniken der Stabilisierung und Erregungsregulation. Traumadiagnostische Verfahren am 13./14.01.2024

**5. Block:** Traumasensibles Handeln in Institutionen, sekundäre Traumatisierungen und Selbstfürsorge am 17./18.02.2024

**6. Block:** Vertiefende Erarbeitung zentraler Konzepte psychischer Traumatisierung und Reflexion der Praxiserfahrungen mit dem bisher erworbenen Wissen des Basiskurses am 23./24.03.2024

**1. Block Schwerpunkt Traumapädagogik:**  
20./21.04.2024

**1. Block Schwerpunkt Traumazentrierte Fachberatung:**  
25./26.05.2024

**2. Block Schwerpunkt Traumapädagogik:** 22./23.06.2024

**2. Block Schwerpunkt Traumazentrierte Fachberatung:**  
13./14.07.2024

**3. Block Abschluss Schwerpunkt Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung - Colloquium:**  
07./08.09.2024

Die Kurszeiten sind jeweils von 09:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr (inkl. Pausen).

Die genauen Anforderung zum Erhalt der Zertifikate der jeweiligen Ausbildungsgänge entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Curriculum auf unserer Homepage.

## ITB - Dozent\_innen

### Lars Dabbert

- Gestalttherapeut (DVG)
- Heilpraktiker für Psychotherapie
- Gestaltpädagoge
- Supervisor in pädagogischen und psychosozialen Handlungsfeldern
- Gesellschafter des ITB

### Stefan Schröder

- Diplom-Sozialpädagoge
- Systemischer Berater
- Traumapädagoge/Traumafachberater
- Arbeit in der Jugend- und Familienhilfe sowie mit Kindern und Jugendlichen mit sexueller Gewalterfahrung
- Gesellschafter des ITB

### Prof. Dr. David Zimmermann

- Sonderpädagogie
- Leiter der Abteilung "Pädagogik bei psychosozialen Beeinträchtigungen", HU Berlin
- Gesellschafter des ITB

### Anika Wagner

- Diplom-Sozialpädagogin
- Freiberuflich tätig in der Traumafachberatung
- Freiberuflich tätig in den Bereichen Traumapädagogik und Supervision
- Familienberaterin im Pflegekinderdienst

### Thorsten Gilbert

- Diplom-Sozialarbeiter
- Master of Peace Studies
- Psychodrama-Praktiker
- Traumapädagoge und Traumafachberater

### Elisabeth Lange

- Soziale Arbeit (BA)
- Traumapädagogin/Traumafachberaterin
- langjährig tätig in der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, die sexuelle Gewalt erlebt haben
- aktuell tätig im gesundheitspolitischen Bereich

### Kontakt

Institut für Traumapädagogik Berlin  
Koordination und Büro: Astrid Koch-Dabbert  
Graefestr. 14, 10967 Berlin  
[info@traumapaedagogik-berlin.de](mailto:info@traumapaedagogik-berlin.de)  
Telefon: 030 - 61623076



**Institut für Traumapädagogik Berlin**  
Zertifizierte Weiterbildung | Supervision

## Traumapädagogik

Das Institut für Traumapädagogik Berlin bietet regelmäßig Weiterbildungslehrgänge zur Traumapädagogin/zum Traumapädagogen und/oder zur Traumafachberaterin/zum Traumafachberater an.

Traumapädagogik ist eine Teildisziplin der Pädagogik für die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Praxisfeldern. Dabei werden die Erkenntnisse der Psychotraumatologie, der Entwicklungspsychologie, der Neurobiologie sowie der Bindungs- und Resilienzforschung berücksichtigt.

Traumapädagogik hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche mit hoch belasteten Lebenserfahrungen in ihrer Selbstbemächtigung zu unterstützen, haltende Beziehungen zu entwickeln und sichere Orte zu schaffen um neue, nicht traumatisierende Erfahrungen zu ermöglichen. Traumafachberatung zielt in Ergänzung dazu auf die Unterstützung von Betroffenen, Fachkräften und Institutionen in regelhaft ambulanten Settings und orientiert sich zentral an Aspekten der Klient\_innenzentrierung.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung erwerben Sie das Zertifikat als Traumapädagogin und/oder Traumafachberaterin bzw. Traumapädagoge und/oder Traumafachberater (DeGPT und Fachverband Traumapädagogik).

ITB Graefestr. 14, 10967 Berlin  
[www.traumapaedagogik-berlin.de](http://www.traumapaedagogik-berlin.de)



## Angebot

Bei Abschluss einer der beiden Qualifizierungen sind insgesamt (inklusive Supervision) 126 Zeitstunden (168 UE) zu absolvieren. Werden beide Abschlüsse angestrebt, erhöht sich die Stundenzahl um 24 Zeitstunden (32UE).

Die Weiterbildungen sind geeignet für Fachkräfte im sozialen und im Bildungsbereich, also für Erzieher\_innen, Sozialpädagog\_innen, Pflegefachkräfte, Lehrer\_innen, Psycholog\_innen sowie für Fachkräfte verwandter Berufe. Spätestens zum Ende der Weiterbildung muss eine mindestens dreijährige Berufserfahrung im sozialen oder im Bildungsbereich nachweisbar sein (dazu zählen auch Praktika und Anerkennungsjahre).

Schwerpunkte der Weiterbildung:

- Grundlagen der Psychotraumatologie
- Bindungs- und Beziehungsentwicklung bei Traumatisierung
- Diagnostik von traumatischen Erlebensmustern
- Traumabezogene Verhaltensweisen verstehen und Handlungsmöglichkeiten entwickeln
- Traumapädagogische Methoden
- Berufliche und persönliche Reflexion

Die traumapädagogische Supervision findet begleitend zur Weiterbildung statt.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seiten gem. §6 Teledienstgesetz ist:  
Gestalttherapeut und Heilpraktiker beschränkt auf den Bereich der Psychotherapie  
Institut für Traumapädagogik Berlin (ITB)  
Lars Dabbert, Graefestr. 14, 10967 Berlin  
Telefon: 030 – 23 18 14 79  
E-Mail: [info@traumapaedagogik-berlin.de](mailto:info@traumapaedagogik-berlin.de)  
Steuernummer: 14/607/01639

[www.traumapaedagogik-berlin.de](http://www.traumapaedagogik-berlin.de)

## Arbeitsansatz

Der Arbeitsansatz ist grundlegend Teilnehmer\_innenorientiert. Dabei verstehen wir Fortbildung als integrierenden Prozess, in dem die Lern- und Praxiserfahrungen der Teilnehmenden stets reflektiert werden.

- Integration von Falldarstellungen der Teilnehmenden in allen Phasen der Fortbildung
- Kritische Reflexion der strukturellen Arbeitsbedingungen der Teilnehmenden

Methodisch:

- ▶ Filmsequenzen
- ▶ Kreative Methoden (Theaterpädagogik u.a.)
- ▶ Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- ▶ Präsentationen durch die Dozent\_innen

## Projektarbeiten

Parallel zu den Weiterbildungsmodulen entwickeln die Teilnehmenden Praxisprojekte, in denen sie die erworbenen Kenntnisse und Haltungen der Weiterbildung in ihrem beruflichen Feld reflektieren und erproben können. Die Praxisprojekte werden schriftlich dargelegt und evaluiert. Die Teilnehmenden werden persönlich durch die Dozent\_innen des Instituts bei der Entwicklung ihrer Projekte begleitet und unterstützt.

## Supervision

In den Supervisionseinheiten wird der Praxistransfer der Fortbildungsinhalte in die jeweiligen Arbeitsfelder der Teilnehmenden begleitet und reflektiert. Die Supervision findet fortbildungsbegleitend statt und umfasst insgesamt 24 Unterrichtseinheiten (im Regelfall sechs Termine à drei Stunden). Die Supervisionstermine werden gemeinsam mit den Teilnehmenden im 1. Block der Weiterbildung besprochen. Die Supervision findet für alle Teilnehmenden freitags zw. 16:00 und 20:00 Uhr vor den Modulen 4 bis 6 sowie weitere zwei Male vor Aufbaumodulen sowie ein Mal vor dem Colloquium statt. Eine gewisse terminliche Flexibilität ist dafür Voraussetzung.

Die Kosten der Supervision sind im Gesamtpreis enthalten.

## Anmeldung

Auf unserer Website finden Sie neben allen Informationen das Formular, mit dem Sie sich verbindlich anmelden können.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an uns ([info@traumapaedagogik-berlin.de](mailto:info@traumapaedagogik-berlin.de)).

Unsere Weiterbildungen zur/zum Traumapädagog\_in und/oder Traumafachberater\_in sind als Bildungsveranstaltungen gemäß §11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz anerkannt und von der Umsatzsteuer gemäß § 4 Nr. 21 Buchstabe a Doppelbuchstabe b (UStG) befreit.